



Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters!

In der kommenden Woche finden die „Ora et labora Tage“ im Schulzentrum statt. Was heißt das konkret? Es heißt, dass sich aus den Klassen 9 des Schulzentrums freiwillig Schülerinnen und Schüler gemeldet haben, um drei Tage lang Schule anders zu gestalten, als gewöhnlich. Im Unterricht wird man es nicht merken, denn sie nehmen ganz normal am Unterricht ihrer Klassen teil. Der Unterschied besteht darin, dass sich die Schülerinnen und Schüler nach dem Unterricht nicht nach Hause begeben, sondern im Schulzentrum bleiben, genauer gesagt im BIB. Das ist der Bereich, in dem sie gemeinsam bewusst die drei Tage außerhalb des Unterrichts verbringen, um dort gemeinsam



Erfahrungen zu sammeln, die über einen normalen Schulalltag hinausgehen.

Es soll hier nicht zu viel verraten werden, aber im Mittelpunkt der Abende steht der Besuch von Einrichtungen, die sich um benachteiligte Personen oder Personen in Krisensituationen kümmern. Im Mittelpunkt der Abende steht aber auch die persönliche Erfahrung, Helfender und Hilfesuchender zu sein. Es handelt sich um ein bewährtes Konzept, welches die Schulsozialarbeiter gemeinsam mit den Schulseelsorgern durchführen. Die organisatorischen Fäden laufen bei unserem

Schulsozialarbeiter Herrn Schumacher zusammen, dem ich an dieser Stelle ausdrücklich dafür danke, dass er neben seinen vielen „Baustellen“, die er bearbeitet, diese und andere Erfahrungsfelder im Jahreslauf möglich macht.

Das Motto „Ora et labora“ hat mich in den letzten Tagen beschäftigt. Auf der Klausurtagung für Schulleitungen, die vor kurzem stattfand, haben sich die Schulleitungen der Bistumsschulen unter anderem mit der Frage auseinandergesetzt, was eine christliche Schule von einer staatlichen Schule unterscheidet, anders gesagt, sie haben sich mit der Frage beschäftigt: Was ist der Mehrwert einer christlichen Schule?

Ich habe diese Frage sozusagen mit nach Hause genommen, denn ich suche für mich persönlich Antworten, die etwas mit meinem täglichen Leben zu tun haben. Denn meiner Überzeugung nach sind viele Schulen gute Schulen oder sehr gute Schulen, egal, ob sie konfessionell oder nicht konfessionell sind.

Das also kann nicht den Unterschied ausmachen. Der Unterschied kann aber auch nicht allein darin bestehen, dass es in unseren Schulen Symbole und Rituale gibt, die an öffentlichen Schulen nicht gepflegt werden.

Bei der Suche nach einer Antwort landet man relativ rasch beim „besonderen Geist“ der konfessionellen Schulen. Wir reden gerne vom „Stoppenberger Geist“, der für Außenstehende und Besucher sehr rasch spürbar wird.





Doch auch diese Antwort ist wenig griffig und hat noch nichts mit unserem Christsein zu tun. Zumindest ist dies auf den ersten Blick nicht der Fall. Mit solchen Gedanken beschäftigt, stieß ich im Kalender auf die „Ora et labora - Tage“. Und dieses alte Lebensmotto, welches in vielen Klöstern dieser Welt lebendig erhalten und gelebt wird, dieses Motto „bete und arbeite“, hat mich näher an den Kern unserer christlichen Schulen geführt. Denn es ist, so glaube ich persönlich, dieses Beten und Arbeiten, was sich auch in den konfessionellen Schulen findet.

Auch an dieser Stelle denkt man vielleicht zuerst an Äußerlichkeiten, wie das Gebet zum Tagesbeginn oder die Gottesdienstangebote im Jahreslauf. Wenn man diese Spur jedoch weiterverfolgt, dann endet sie bei der Ausgestaltung des Lebens jedes Einzelnen von uns. Wie gestalten wir unser Arbeitsleben? Was ist der tragende Grund unserer Handlungen? Hier finden sich, auch das ist meine tiefe Überzeugung, in den Schulen in christlicher Trägerschaft viele Menschen, bei denen ihr Engagement im Alltag, ihr Einsatz für Schülerinnen und Schüler, ihre Sensibilität und Achtsamkeit ihre Wurzeln im Glauben haben. Denn „Ora et labora“ weist uns darauf hin, dass unser Leben im Gleichgewicht stehen sollte. Und dieses Gleichgewicht zwischen einem Leben aus dem Glauben heraus und unserer täglichen Arbeit führt dazu, dass wir anders handeln, dass wir einen anderen Blick auf unsere Mitmenschen haben.

Dieser andere Blick auf den Menschen, dieses Handeln aus einem christlichen Grundverständnis heraus, dieses andere Miteinander macht ihn aus, den Geist unserer konfessionellen Schulen. Und so habe ich beim Nachdenken über die „Ora et labora - Tage“ gleichzeitig eine für mich passende Kurzformel gefunden

Grüße vom Stoppenberg

Rüdiger Göbel, Schulleiter

Kirchliche Hochzeit von Frau Elvira aus der Wiesche

Am vergangenen Samstag, den 16.03.2019, wurde unsere Kollegin Frau aus der Wiesche kirchlich getraut. Im Namen der Schulgemeinde wünsche ich ihr alles Gute, Glück und Gottes Segen!



„Ans Licht“ - Frührschichten in der Fastenzeit



Sekundarschule.

In der Fastenzeit bis zu den Osterferien laden wir wieder dazu ein, den Schulalltag um 07.20 Uhr mit einer Frührschicht im COM-Gebäude zu beginnen. „Ans Licht“ lautet das Motto der diesjährigen Frührschichten. Es gibt einen Impuls für den Tag, danach besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Frühstück im Bistro der

Kennen Sie eigentlich die Bedeutung der Fahrradstreifen?

Ein Zwischenruf von Thomas Bungarten (Kommt regelmäßig mit dem Fahrrad zur Schule)

Ja klar, werden Sie jetzt sagen, auch im Mühlenbruch gib es sie, kenne ich...

Aber wissen Sie auch, was es mit diesen Streifen auf sich hat? Ich denke, dass da bei einigen von Ihnen eine Bildungslücke vorliegen muss, denn sonst käme es kaum zu den chaotischen Verhältnissen, wie ich sie jeden Tag am Stoppenberg beobachte.



Fahrradstreifen dürfen nach Anlage 3 der StVO und der Verwaltungsvorschrift zur StVO (VwV StVO) von **Kraftfahrzeugen** jeder Art nicht nur **nicht befahren werden**, auch das Halten auf diesen Streifen ist **ausdrücklich verboten(!!!)** und stellt eine Ordnungswidrigkeit dar.

Allein zum Zwecke des Einparkens auf einem neben ihm liegenden Parkstreifen darf die durchgezogene Linie eines Fahrradstreifens mit äußerster Vorsicht überfahren werden.

Wer gibt also täglich Dutzenden von Eltern das Recht, sich an diese Vorschrift nicht zu halten, und so den Verkehr und damit auch die Gesundheit unserer Schüler*innen massiv zu gefährden? Denn nichts anderes als eine große Gefahr für Leib und Leben stellt das dar, was sich morgens und nach Schulschluss vor den Toren unserer Schule abspielt.

Ich frage mich, ob wirklich erst Schüler*innen verletzt werden müssen, um ein Umdenken auszulösen.

Herzlichen Dank an den engagierten Vater, der mir die Fotos zu Verfügung gestellt hat.

Aschermittwoch war Haiti-Tag!

Das Ergebnis unseres diesjährigen Haiti-Tages kann sich sehen lassen: Fast 3000 Euro haben unsere Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 erlaufen. Ein Teil der Gesamtsumme kam durch die erstmals durchgeführte Fotoaktion „Wir für Haiti“ zusammen. Ein tolles Ergebnis! Das Geld wird zur Unterstützung unseres Partner-Projektes für Straßenkinder in Haiti verwendet. Allen Aktiven an dieser Stelle herzlichen Dank! Und natürlich auch ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren!



Lehrerkonferenz am 10. April: kein Kurzstundenplan!



Am Mittwoch, 10.04.2019, findet die nächste Lehrerkonferenz statt. Der Unterricht endet nach dem Mittagessen, die Neigungsgruppen entfallen, der Nachmittag gilt als Studiennachmittag. Es gilt nicht der Kurzstundenplan.

Erprobungsstufenkonferenzen am 11. April: Kurzstundenplan gilt!

Am Donnerstag, 11.04.2019, finden die Erprobungsstufenkonferenzen für die Klassen 6 statt. Es gilt der Kurzstundenplan, der Unterricht endet nach dem Mittagessen, die Neigungsgruppen entfallen, der Nachmittag gilt als Studiennachmittag.



Abschluss der Lernstandserhebungen: Französisch



Die Lernstandserhebungen, die jedes Jahr für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 durchgeführt werden müssen, werden in der kommenden Woche abgeschlossen: Am Montag, 25.03.2019, steht Französisch auf dem Programm. Die beteiligten Klassen sind über die Organisation und Durchführung informiert worden. Mit diesem Prüfungstag enden die Lernstandserhebungen des laufenden Schuljahres.

Elternsprechtag am 4. April: unterrichtsfrei, Studientag!

Am Donnerstag, 04.04.2019, findet von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr der nächste Elternsprechtag statt. Der Unterricht für alle Jahrgangsstufen entfällt.

Onlinebuchung ist freigeschaltet!



Herzlichen Glückwunsch!



Frau Madak und Frau Rath haben in der vergangenen Woche erfolgreich ihre Prüfungstage zum Zweiten Staatsexamen hinter sich gebracht. Im Namen der Schulgemeinde gratuliere ich ihnen herzlich und wünsche ihnen einen guten Start und viel Erfolg im

echten Lehrerleben!

Spenden für die Renovierung unseres Bösendorfer Flügels



Wer für die Renovierung des Bösendorfer Flügels spenden will, kann dies durch eine Überweisung auf nachfolgende Kontoverbindung tun:

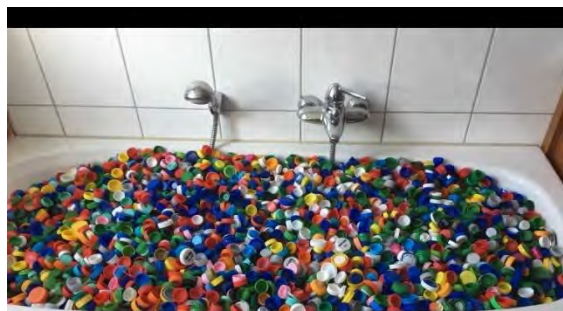
Bank im Bistum Essen

Spendenkonto „Flügel“: IBAN DE26 3606 0295 1326 4000 72

Wer spenden möchte und eine Spendenquittung benötigt, sollte über den Förderverein eine zweckgebundene Spende überweisen. Wichtig ist dabei, dass dem Förderverein die Adresse des Spenders mitgeteilt

wird und dass die Spende mit der Zweckbindung „Flügel“ versehen ist.

Hilfsprojekt <http://deckel-gegen-polio.de/> geht weiter



43061 g Plastikdeckel für die Organisation „Deckel gegen Polio“.. das entspricht etwa 23276 Deckeln und somit 46 Impfungen gegen Polio.. DANKE für's Sammeln!

Die Deckel werden weiterhin gesammelt! Mal sehen, wie viele noch dazu kommen 😊

Im Rahmen eines Kunstprojektes hatte unsere Schülerin Sophie aus der Stufe Q2 begonnen Schraubverschlüsse von Trinkflaschen und Tetrapacks zu sammeln. Nun hat sie genug Deckel zusammen Doch **die Aktion geht weiter!**. Die Deckel dürfen maximal 4 cm groß im Durchmesser sein. Wer weiter helfen möchte, sammelt zu Hause die Deckel und bringt sie dann irgendwann mit zur Schule, wo sie bei Herrn Schumacher im BIB abgegeben werden können. Man kann übrigens auch

die Deckel von Pfandflaschen

sammeln, da diese ohne Probleme

ohne Deckel zurückgegeben

werden können. Eine Annahme

ohne Deckel ist in



allen Automaten garantiert. Die Deckel werden von uns dem Verein Deckel gegen Polio e.V. übergeben, der damit Polioimpfungen für bedürftige Kinder der Welt finanziert.

Sophie hat uns zwei Fotos geschickt, die zeigen, was sie bisher aus „ihren“ Deckeln gemacht hat.

Und zum Schluss wie immer der aktuelle Stoppenberger Kalender

Änderungen sowie alle Ergänzungen sind wie immer gelb unterlegt, damit wir den Überblick nicht verlieren: <http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de/cms/aktuell/kalender.pdf>



Newsletter verpasst? Kein Problem, besuchen Sie unser [Newsletterarchiv!](#)

Herausgeber:

Gymnasium am Stoppenberg
Tagesheimschule des Bistums Essen
R. Göbel OSfD i.K., Schulleiter
Im Mühlenbruch 49/51
45141 Essen

Kontakt:

Tel.: 0201-83100-3
Fax: 0201-83100-42
Mail: sekretariat.gas@bistum-essen.de
www.gymnasium-am-stoppenberg.de
Öffnungszeiten Schülerbüro : 7.30-16.30 Uhr

Verantwortlich für die Richtigkeit der Mitteilungen der SV sind die Mitglieder der Schülervertretung.